



Finance Bestenliste

Die innovativsten IT-Lösungen für den Mittelstand 2012



INNOVATIONSPREIS-IT

2012

initiative
mittelstand

MITTELSTAND

Sieger



Nominiert



Sonderauszeichnung Österreich



Landessieger



BEST OF-Lösungen





JÖRN LITTKEMANN

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

das nachhaltige Hervorbringen von Innovationen ist für die Existenz von Unternehmen von herausragender Bedeutung. Der Erfolg eines innovativen Projektes hängt jedoch nicht nur von der angestrebten Realisierung technologisch und/ oder strategisch orientierter Zielsetzungen ab, sondern wird zudem maßgeblich davon beeinflusst, ob es gelingt, die unterschiedlichen Aktivitäten eines Innovationsprozesses zielgerichtet zu koordinieren. Das Controlling innovativer Projekte befindet sich mit seiner Tätigkeit in einem ständigen Spannungsfeld. Einerseits müssen die organisatorischen Rahmenbedingungen geschaffen werden, damit sich innovative Kräfte entfalten können – dies verlangt die Eröffnung von Handlungsspielräumen für kreative Mitarbeiter. Andererseits müssen jedoch eben diese Handlungsspielräume durch entsprechende Planungs- und Kontrollinstrumente eingegrenzt werden, um der Gefahr der Unwirtschaftlichkeit entgegenzuwirken. Ohne die laufende Überwachung der Innovationsprozesse

kann es zur Kostenexplosion und zu Terminüberschreitungen mit erheblichen negativen Auswirkungen auf den ökonomischen Projekterfolg kommen.

Es ist folglich von zentraler Bedeutung für das Controlling innovativer Projekte, den „fit“ zwischen den Instrumenten der Innovationsförderung und -überwachung zu finden und einen entsprechenden Instrumentemix zum Einsatz zu bringen. Am Beispiel des erstmaligen IT-Offshore-Outsourcings eines internationalen Dienstleisters wurden 137 Projektleiter zu dem erfolgreichen Einsatz von Instrumenten aus dem Innovationscontrolling befragt. Die Studie zeigt, dass die Projektplanung und -kontrolle im Wesentlichen in Form von vergleichsweise „einfach“ zu gewinnenden Daten vollzogen wird: Geleistete Arbeitsstunden, Terminüberwachung, Fortschritt der Arbeiten, Qualitätsprüfungen anhand von Zwischenlieferungen und Einhaltung von definierten Standards. Demgegenüber finden Controllinginstrumente aus dem innerbetrieblichen Rechnungswesen und daraus abgeleitete Kennzahlen im Rahmen der Projektsteuerung deutlich weniger Verbreitung. Hier gilt es in Zukunft anzusetzen. So sind praktisch handhabbare Wirtschaftlichkeitsrechnungen zu entwickeln, die zum einen den monetären Erfolg eines Projekts ausweisen und zum anderen die Projektleiter nicht in ihrer primären Tätigkeit durch einen allzu komplexen Aufbau behindern.

Prof. Dr. Jörn Littkemann
Fern Universität Hagen

Impressum

Die IT-Bestenliste wird herausgegeben von der Huber Verlag für Neue Medien GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Verlag & Redaktion: Huber Verlag für Neue Medien GmbH, Lorenzstraße 29, D-76135 Karlsruhe
www.huberverlag.de

Gestaltung und Satz: abcdruck GmbH, Waldhofer Straße 19, D-69123 Heidelberg, www.abcdruck.de

Inhalt

Seite 4	Kategoriesieger
Seite 5	Nominiert
Seite 6	Sonderauszeichnung Österreich
Seite 7	Landessieger
Seite 9	BEST OF-Lösungen
Seite 10	Fachbeitrag

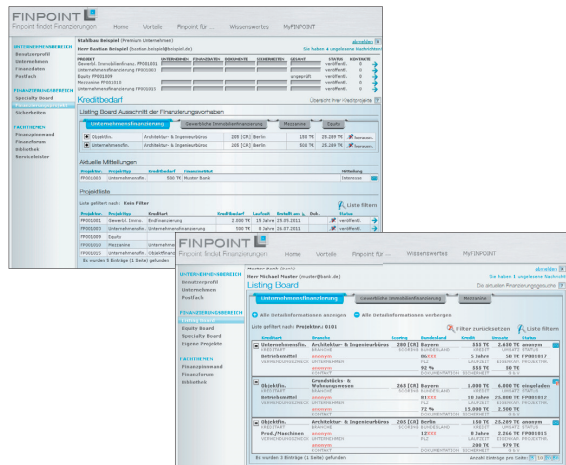


Finpoint GmbH
 Beethovenplatz 2
 80336 München
 Deutschland
 Tel. +49 (89) 54042610
 Fax +49 (89) 5404261-29
 info@finpoint.de
 www.finpoint.de

finpoint.de

FINPOINT ist der erste Online-Marktplatz für Unternehmensfinanzierung. Auf dem Marktplatz können mittelständische Unternehmen auf effiziente Weise mit Banken, BaFIN-zugelassenen Finanzinstituten, alternativen Finanzierern und Beteiligungsgesellschaften die für sie passende Finanzierung und etwaige Kombinationen verhandeln und abschließen.

FINPOINT stellt für diesen Prozess eine sichere Infrastruktur mit hohem Bedienkomfort zur Verfügung. Der Datenaustausch erfolgt SSL-verschlüsselt, sämtliche eingegebene Daten werden in einem Hochsicherheits-Rechenzentrum gespeichert. Alle Eingaben werden Interessenten zuallererst anonymisiert angezeigt; das Unternehmen hat dabei die volle Kontrolle, wem und wann es seine Identität und sensible Unternehmensdaten offen legt. Darüber hinaus bietet das System diverse Funktionen, mit deren Hilfe die Aufbereitung und Verwaltung der Daten sowie Kommunikationsabläufe vor und nach einem möglichen Vertragsabschluss erleichtert werden.



Jury-Statement

INNOVATION bedeutet für mich, dass wir es wagen, Experimente am Rand unseres Wissens zu versuchen und dafür die Freiheit gewinnen, die Dinge einmal anders zu betrachten.



Prof. Dr. Christoph Meinel

bookman® Unternehmer Cockpit

Rechnungen einfach einscannen und an Bookman übertragen. Erstellung der Buchhaltung erfolgt durch erfahrene Buchführungsfachkräfte. Über die Software stehen dem Unternehmer die wichtigsten Kennzahlen bis zu tagesaktuell, mit integriertem Zahlungsverkehr zur Verfügung.



Haufe-Lexware GmbH & Co. KG

Munzinger Straße 9

79111 Freiburg

Deutschland

Tel. +49 (761) 898-3940

Fax +49 (761) 898-3900

presselexware@haufe-lexware.com

www.lexware.de

aktiv verzeichnis

Mit dem Aktiv-Verzeichnis an die Spitze.
Vernetzt. Gesucht. Gefunden

Neu:

Mit Produkttests und Gutscheinen erreichen Sie Blogger, Journalisten und neue Kunden. aktiv-verzeichnis.de – Ihr Partner für Produktmarketing und PR.

www.aktiv-verzeichnis.de





BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft
Georg-Coch-Platz 2
1018 Wien
Österreich
Tel. +43 (5) 9905-32296
financecockpit@bawagpsk.com
www.bawagpsk.com

BAWAG P.S.K. Finance Cockpit

Als bislang erste und einzige Bank in Österreich bietet die BAWAG P.S.K. mit dem Finance Cockpit ein webbasiertes Finanzmanagement-Tool an. Es ermöglicht dem User ein professionelles Cash-, Liquiditäts-, Zins-, Rohstoff- und Währungsmanagement – auch innerhalb ganzer Unternehmensgruppen und unabhängig von der Anzahl der Bank- und Kontoverbindungen.

Mit dem Finance Cockpit bleibt ein professionelles Treasury nicht nur großen Konzernen vorbehalten. Auch kleine und mittelständische Unternehmen können das System für ihre Bedürfnisse optimal nutzen.



FidorPay-Konto

Das Konto für den digitalen Lebensstil: FidorPay verbindet die Einfachheit eines Internet-Payment-Dienstes mit der Nachhaltigkeit und dem Angebotsreichtum einer Vollbank. Dabei verfolgen wir die Zielsetzung, dass dieses Angebot den sogenannten „digitalen Lebensstil“ von Retail- und Geschäftskunden abdeckt.

Im Rahmen des FidorPay-Kontos kann der Kunde Geld an E-Mail-Adressen, Handy-Nummern oder an Social-Media-Domains wie Twitter überweisen, per Mausclick Fremdwährungen tauschen, ohne ein extra Währungskonto eröffnen zu müssen, physische Edelmetalle ordern, renditestarke Sparbriefe anlegen, echtes Geld in virtuelle Währungen tauschen und diese im jeweiligen Webbrowser-Game für Items verwenden und die Verzinsung vom Girokonto gemeinsam mit anderen Usern aktiv erhöhen.

Alles einfach, klick und klar – per Mausclick und abgesichert durch das mobile TAN-Verfahren. Die FidorPay-Lösung gibt es auch für Geschäftskunden.



Fidor Bank AG
 Sandstraße 33
 80335 München
 Deutschland
 Tel. +49 (89) 189085-100
 Fax +49 (89) 189085-199
 info@fidor.de
 www.fidor.de



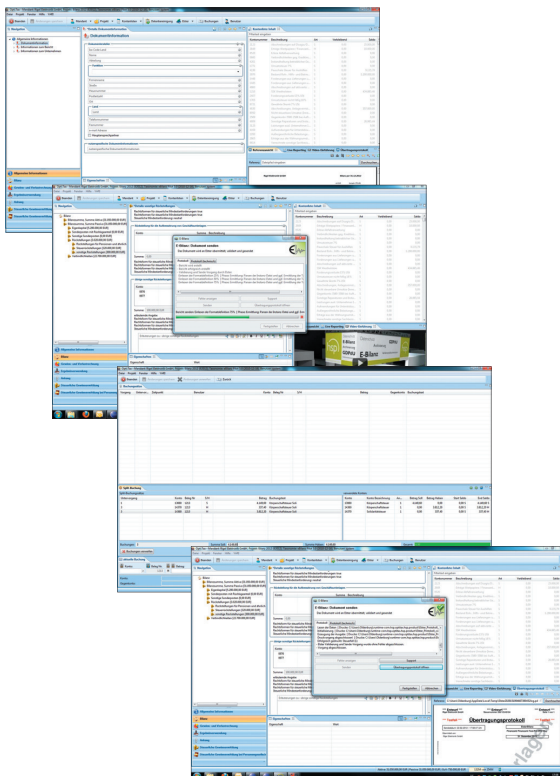
hsp Handels-Software-Partner GmbH

In de Tarpen 41
22848 Norderstedt
Deutschland
Tel. +49 (40)5343690
Fax +49 (40)53436920
info@hsp-software.de
www.archivierungspflicht.de

Opti.Tax (E-Bilanz-Tool)

Opti.Tax ist ein Erfassungs-, Pflege- und Sendetool für die E-Bilanz. Beliebige Taxonomien können in Opti.Tax geladen und verwendet werden. Die Erfassungsmasken sind dynamisch und die Verarbeitungsregeln ergeben sich direkt aus der Taxonomie. Mit der integrierten Buchungsfunktion sind Abschlussbuchungen einfach erfasst.

Die Daten werden mit dem Elster-Tool ERIC validiert und an die Finanzverwaltung übertragen. Opti.Tax ist multiplattformfähig: für Windows, Mac, Linux, Unix und für das Web.



Sprengnetter-TEN2CLICK



TEN2CLICK ist die Online-Lösung zur voll automatisierten Immobilienbewertung, insbesondere für das Kleindarlehengeschäft von Kreditinstituten. Die von der DGR zertifizierte Software ermittelt deutschlandweit Markt- und Beleihungswerte auf der Grundlage objektiver Marktdaten.

Sprengnetter GmbH
Barbarossastraße 2
53489 Sinzig
Deutschland
Tel. +49 (2642) 97960
Fax +49 (2642) 979669
info@sprengnetter.de
www.sprengnetter.de

P°NK - complex R&D projects made easy



P°NK ist eine webbasierte Software-Lösung für die Abwicklung von Fördermittelprozessen und Projekten in Forschung und Entwicklung. Durch den Einsatz von P°NK können unter anderem Kosten eingespart und Fördermittel besser ausgeschöpft werden.

Meditcon GmbH
Im Neuenheimer Feld 582
69120 Heidelberg
Deutschland
Tel. +49 (6221) 7570850
Fax +49 (6221) 7570833
info@meditcon.de
www.meditcon.de

ExperCash: 100 % E-Payment aus einer Hand



Vom E-Payment über Risikomanagement bis hin zum Debitorenmanagement übernimmt ExperCash für Internethändler alle Prozesse des Online-Zahlungsverkehrs von A - Z auch für Verkäufe ins Ausland; alles aus einer Hand. Das spart viel Koordinationsaufwand, verhindert Abstimmungsprobleme und reduziert Kosten.

EXPERCASH GmbH
Augustaanlage 59
68165 Mannheim
Deutschland
Tel. +49 (621) 724938-0
Fax +49 (621) 724938-2900
info@easydebit.com
www.expercash.com

fimox Rechnungswesen



Webbasiertes Rechnungswesen mit fimox: Ob Finanz- und Anlagenbuchhaltung, Kostenrechnung oder Controlling, die Premium-Anwendung unterstützt mittelständische Unternehmen zuverlässig im gesamten Rechnungswesen. Dank flexibler Managementberichte erhalten Unternehmer zusätzliche Transparenz.

K+H Software KG
Industriestr. 2a
82110 Germering
Deutschland
Tel. +49 (89) 894410-0
Fax +49 (89) 894410-8
info@kh-software.de
www.kh-software.de

Kernaufgabe Mittelstandsfinanzierung

Warum das neue Bankenregelwerk Basel III die Kreditvergabe verteuert

Damit ein Bankensystem und eine Volkswirtschaft langfristig stabil sind, müssen drei Bedingungen erfüllt sein: Die Finanzmittel fließen in Investitionen mit einer positiven, realen Rendite, die Kreditnehmer haften für ihre Schulden und die Kredite sind über verschiedene Kreditnehmer und Branchen diversifiziert. Die letzte Bedingung stellt sicher, dass eine Bank den Ausfall eines einzelnen Engagements verkraften kann.

Alle drei Bedingungen werden vom deutschen Mittelstand erfüllt. Der Nutzen der Kreditvergabe an den Mittelstand fällt daher für Banken nicht nur im Einzelfall, sondern auch gesamtwirtschaftlich höher aus als bei anderen Anlageformen.

Anstatt dieser Erkenntnis zu folgen, verschlechtert die Politik in ihrer Absicht, das Finanzsystem zu stabilisieren, die Finanzierungsbedingungen für die Realwirtschaft. Das Maßnahmenpaket unter dem Namen Basel III, das von der G20 beschlossen wurde, verlangt den Banken ein höheres Eigenkapital ab. Ergänzt um weitere Vorschriften zur Liquidität und zur Bilanzstruktur, soll das Gesamtwerk im Zeitraum von 2013 bis 2019 umgesetzt werden.

Grundsätzlich geht der Plan, das Eigenkapital der Banken zu stärken, in die richtige Richtung. Doch stimmt die Umsetzung? Technisch gesprochen werden durch Basel III die Eigenkapitalquoten, die die Banken in Bezug auf ihre risikoge-

wichteten Aktiva halten müssen, pauschal erhöht. Das tatsächlich in Euro vorzuhaltende Eigenkapital steigt dadurch proportional zu den Risikogewichten, die für jede Anlageklasse existieren. Im Standardansatz



liegt das Risikogewicht für Kredite an den Mittelstand bei 75 Prozent, für Kredite unter Banken bei 20 Prozent – und für Staatsanleihen von OECD-Ländern bei Null.

Mit anderen Worten: Auch nach der Erhöhung der Eigenkapitalquote müssen Banken bei Investitionen, beispielsweise in griechische Staatsanleihen, regulatorisch kein Eigenkapital vorhalten. Eine wesentliche Ursache der Staatsschuldenkrise, nämlich die nicht risikoadäquate

Vorgabe von Risikogewichten für Staatsanleihen, wird also gar nicht bekämpft.

Dafür trifft es die Klein- und Mittelbetriebe umso härter. Eine vom BVMW in Auftrag gegebene wissenschaftliche Studie belegt, warum und in welchem Ausmaß der Mittelstand unter den Vorschlägen von Basel III leidet. Fazit: Die Kreditzinsen steigen und das Kreditangebot geht zurück. Insgesamt ist mit einem um zwei Prozent geringeren Umsatz der Klein- und Mittelbetriebe zu rechnen.

Zwar enthält Basel III auch sinnvolle Komponenten. Die Leverage Ratio, um übermäßiges Kreditwachstum der Banken zu verhindern und Liquiditätskennziffern gehören dazu. Nur: Basel III ist von Brüssel und Berlin gleichermaßen politisch gewollt. Hierin liegt das Problem, denn am Ende der Umsetzung bestimmt nicht mehr das ursprüngliche politische Ziel, sondern politische Opportunität das Konzept.

Um neben den direkten Krisenfolgen weitere negative Auswirkungen für das Wirtschaftssystem zu vermeiden, muss die Politik handeln. Wir empfehlen dringend, die Risikogewichte für Kredite an den Mittelstand im Mittel um ca. 30 Prozent abzusenken und beim Erwerb von Staatsanleihen zu erhöhen. Schließlich sind diese der Dreh- und Angelpunkt in der ökonomischen Wirkung von Basel III.

Mario Ohoven

Mario Ohoven ist Präsident des Bundesverbands mittelständische Wirtschaft (BVMW); er steht zugleich an der Spitze des europäischen Mittelstands-Dachverbands (CEA-PME).

„BAWAG P.S.K. FINANCE COCKPIT“ DAS INNOVATIVE FINANZMANAGEMENT-TOOL



FINANCE
COCKPIT



Als bislang erste und einzige Bank in Österreich bietet die BAWAG P.S.K. die webbasierte Lösung für umfassendes und länderübergreifendes Finanzmanagement.

Das BAWAG P.S.K. Finance Cockpit ermöglicht ein professionelles Cash-, Liquiditäts-, Zins- und Währungsmanagement - auch innerhalb ganzer Unternehmensgruppen und unabhängig von der Anzahl an Bank- und Kontoverbindungen.

Alle relevanten Informationen stehen vollständig und zeitnah in Form von Berichten zu Ihrer Verfügung.

Cash Management

Cash Management ist eine der Grundaufgaben des Treasury. Es dient der Ermittlung der erwarteten Salden aller laufenden Bank- und Verrechnungskonten.

Zahlungsverkehr

Die Integration des Electronic Banking in eine einzige weltweit eingesetzte Treasury-Plattform im Unternehmen.

Liquiditätsplanung

Basierend auf Planungskategorien werden die Zahlungsströme für die Zukunft und aus der Vergangenheit aufbereitet.

Finanzstatus

Der Finanzstatus bereitet die Daten des Cash Managements und des Kontraktmanagements auf und bietet damit einen täglichen Überblick über die Liquiditätssituation im Konzern.

Treasury

Mit diesem Modul werden alle mit Banken oder Konzerngesellschaften abgeschlossenen Treasurygeschäfte abgebildet, dokumentiert und bewertet.

Handelsplattformen

Dieses Modul dient der Vereinbarung und der optimierten Abwicklung von konzerninternen Währungs- und Zinsgeschäften und beinhaltet auch eine integrierte Standardschnittstelle.

IHR ANSPRECHPARTNER

Wolfgang Traudisch

www.bawagpsk.com/firmenkunden

+43 5 99 05 / 32296

financecockpit@bawagpsk.com





IT-Lösungen für den Mittelstand gesucht!

Bewerben Sie sich jetzt für den INNOVATIONSPREIS-IT 2013!

Ist Ihre IT-Lösung:

- innovativ
- mittelstandsgesegnet
- zukunftsorientiert

Dann nichts wie los – das Bewerbungsverfahren ist eröffnet.
www.innovationspreis-it.de/bewerbung

Mittelstand. Innovation. Zukunft.